

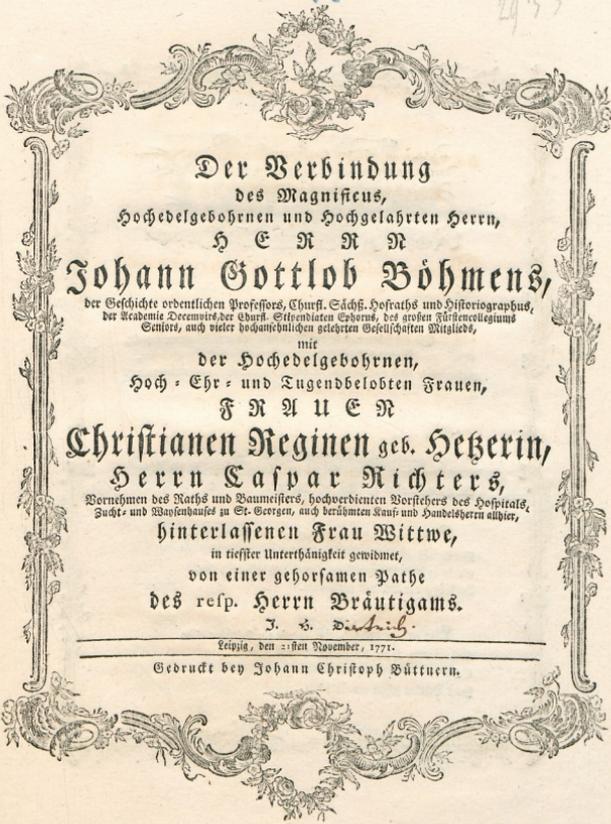
4a
3951





10

2433



Der Verbindung

des Magnificus,

Hochedelgebohrnen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Johann Gottlob Böhmens,

der Geschichte ordentlichen Professors, Churf. Sächsl. Hofraths und Historiographus,
der Academie Decemvirs, der Ehrl. Sternbrüden Ehrens, des großen Ritterslegiums
Seniors, auch vieler hochachtbahren gelehrten Gesellschaften Mitglieds,

mit

der Hochedelgebohrnen,

Hoch - Ehr - und Tugendbelobten Frauen,

F R A U E N

Christianen Reginen geb. Heßerin,

Herrn Caspar Richters,

Vormann des Raths und Baumeisters, hochverordneten Vorstehers des Hospitals,
Pfort- und Waisenhauses zu St. Georgen, auch berühmten Kauf- und Handelsmanns stibter,

hinterlassenen Frau Wittwe,

in tiefster Unterthänigkeit gewidmet,

von einer gehorsamen Pathe

des resp. Herrn Bräutigams.

J. S. Dörflig

Leipzig, den 21sten November, 1771.

Gedruckt bey Johann Christoph Böttchern.



Es schüchtern, wie ein Kind mit großen Männern spricht,
Nah' ich mich Dir, Verehrungswürdiger Gönner,
Und überreiche Dir, der Dichtkunst Freund und Kenner,
In tiefter Ehrfurcht ein Gedicht.

Es fehlt ihm zwar der Ton des männlichen Gedichtes
Woll glänzender und meisterhafter Jüger: —
Doch, wie der Adler fliehet, fliehet nie die schwache Fliege,
Ganz ungewohnt des Sonnen Lichtes.

Es schmiegt sich Demuthvoll an hohe Klieder hin:
Verschmäh es nicht: — die kleinste der Vielen
Steht in dem Blumen Kranz auch neben Centifolen,
Auch bey der Blumen Königin.

Ließ es mit Jüchsigkeit, so wie ein Zeitungsblatt,
Erst, wenn Dich die Gedankenvolle Menge
Ersabner Dden und Kunstreicher Festgesänge
Zum Denken schon ermüdet hat.

Wenn um das Canopee der ständelnde Cupid
Die Scherze führt und stille sanfte Freude
Dein süßend Herz durchfließt, an der Beliebten Seite,
Dann lieh zum Spasi des Knabens Lied.

Des Knabens, den Du einst, zu seinem ewigen Glück,
Ihn Gott zu weihen, zum großen Sacramente
Der Christen trugst . . . mir noch an meiner Tage Ende,
Ein himmelvoller Augenblick!

Des Kindes, das zuerst, glücklichster großer Tag!
Von Dir gebracht zum heiligen Wasserbade,
Im ersten Purpur selbst, im ersten Rectorate,
Als Christ in Deinen Armen lag.

Ich wagt' es nicht ein Blatt voll Unbetrüblichkeit
Dem großen Mann, dem Dichter selbst zu geben:
Doch, komm' ich wohl dem Ruf zu Pflichten wiederstreben,
Die mir mein frohes Herz gebent?

Ich sehe Dich durch Lieb und Tugenden beglückt,
Und Deinen Pfad umspannt von jungen Rosen:
Gott legt' in Sie ein Herz, das, um Dich liebzuhsen,
Lieb und Verkunst und Tugend schmückt.

Ein Herz legt er in Sie, die Theure, fromm und mild,
Empfindungsvoll bey des Verlassens Schmerzen:
Ein großes edles Herz, gleich Deinem großen Herzen,
Mit Menschenliebe angefüllt.



Mit Ihr empfängt Du nun auf Deiner Lebensbahn,
Den treuesten und süßesten Gefährten,
Und jählich mildert Sie die Tage der Beschwerden,
Die sich eink' höhern Jahren nah'n.

Dem güttern Tage gleich sey noch Dein letzter Tag;
Eich eink' mit Ihr das Glück zufriedner Geiße,
Es folge, wie der Ruhm und Beyfall Deinem Fleiße,
Die Freude Deinen Tagen nach.

Mich würdige des Glücks, mich Deiner Huld zu freun
Es wir tiefer; ja würdige uns Seyde,
Den Vater und den Sohn, des Ruhmes und der Freude,
Auf Deine Liebe stolz zu seyn.

Bereitungsbedürftige göm' uns das Glück, in Die
Die Götterin mit Ehrfurcht zu verehren:
Nimm des Kindes Wunsch — und wies' Du ihn erheben,
Wer ist beglückter, als wir wir!



Za 2931. 2°

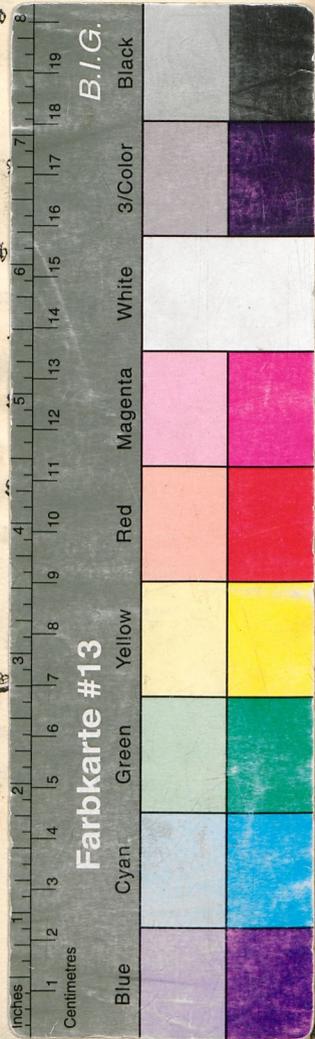
ULB Halle 3
008 568 017



v208







10
2433

Der Verbindung
des Magnificus,
Hochedelgeborenen und Hochgelahrten Herrn,
H E N N
Johann Gottlob Böhmenz,
der Geschichte ordentlichen Professors, Churfl. Sächsl. Hofraths und Historiographus,
der Academie Decemvirs, der Churfl. Sitvendiaten Epiborus, des großen Fürstencollegiums
Seniors, auch vieler hochansehnlichen gelehrten Gesellschaften Mitglieds,
mit
der Hochedelgeborenen,
Hoch : Ehr : und Tugendbelobten Frauen,
F R A U E N
Christianen Reginen geb. Hezerin,
Herrn Caspar Richters,
Vornehmen des Raths und Baumeisters, hochverdienten Vorfichers des Hospitals,
Zucht- und Waisenhauses zu St. Georgen, auch berühmten Kauf- und Handelsherrn alhier,
hinterlassenen Frau Wittwe,
in tiefster Unterthänigkeit gewidmet,
von einer gehorsamen Pathe
des resp. Herrn Bräutigams.
J. S. Districh.

Leipzig, den 21sten November, 1771.

Gedruckt bey Johann Christoph Böttchern.